

SGB II-Kompetenzzentren Northeim und Weimar

Unser Angebot 2015 in der Grundsicherung



Foto von Regina Reuss

Inhaltsverzeichnis

I. Auf einen Blick	4
II. Spezielle Qualifizierungsangebote der SGB II-Kompetenzzentren	6
A. THEMEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE	
Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Potentiale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten	7
Beteiligung der Personalvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer eines Jobcenters	8
Effiziente Kommunikation für Führungskräfte im Kundenportal-Eingangszone	10
Fachaufsichtliche Führung SGB II	11
Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz	12
Präventionsmaßnahmen gegen Korruption und sonstige dolose Handlungen für Führungskräfte	13
Sicherheit des Personals – Präventionsmaßnahmen gegen Übergriffe von Dritten	14
B. FACHLICHE THEMEN	
Grundqualifizierung SGB II – Kompakt – für den Leistungsbereich	16
Die Immobilie als Schonvermögen? Grundzüge der Bearbeitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leistungsbereiche SGB II	18
Spezialisierung Controlling SGB II	19
Strategie der Klageverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Kostenfaktors	20
Vertieftes Praxisseminar Unterhalt	21
Vertieftes Praxisseminar mit dem Schwerpunkt unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen.....	22
C. ÜBERGREIFENDE THEMEN	
Effiziente Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Eingangszone – Grundlagen und Aufbauseminar	24
Führungsberatung SGB II	26

Controlling und Daten für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II	27
Interkulturelle Sensibilisierung – Vertiefungsseminar für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II und SGB III	28
Netzwerkmanagement für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II und SGB III	29
Rollenwerkstatt und Genderaspekte für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II	30
Sicherheit des Personals – Eskalationsprävention	31
III. Weitere Bildungsangebote	32
Grundqualifizierungen im SGB II	33
Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement	34
Beratungskonzeption SGB II	35
In Führung gehen für Teamleiterinnen und Teamleiter	36
Selbstständige im SGB II – Vermittlerische Betreuung und Einkommenermittlung	36
IV. Ausblick auf geplante Qualifizierungen	38
Fachliche Aufbauqualifizierung in der Leistungsgewährung SGB II	39
Fallmanagement für Führungskräfte	39
Gemeinsamer Bewerber-Account in der Jobbörse	40
Gesundheitsorientierung in der Integrationsarbeit – Krankheitsbilder erkennen und Primärprävention der Krankenkassen nutzen	41
Zuwendungsrecht	41
V. Die SGB II – Kompetenzzentren	42
Das Lehrpersonal in den SGB II-Kompetenzzentren	43
Trainingscenter für gemeinsame Einrichtungen im SGB II-Kompetenzzentrum Weimar	44
Die Bildungs- und Tagungsstätten	46
VI. Weiterführende Informationen	48
Das Qualifizierungsangebot der BA	49
Qualifizierungskosten	50
Veranstaltungstermine	51
Seminaranmeldung	51

1. Auf einen Blick

Spezielle Bildungsangebote und Raum für Kommunikation und fachliche Kontakte – damit nehmen die SGB II-Kompetenzzentren Northem und Weimar in der Bildungsorganisation der Bundesagentur für Arbeit bereits seit 2011 einen festen Platz ein.

Der Leuchtturm als Markenzeichen steht für ein Qualifizierungsangebot, das ganz besonders auf die Belange des SGB II ausgerichtet ist.



Die Kompetenzerweiterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SGB II bleibt auch im Jahr 2015 Hauptaufgabe. Spezielle Bildungsangebote für Führungskräfte, fachspezifische Seminare und Qualifizierungsangebote für das Lehrpersonal SGB II runden das vielfältige SGB II-Themenspektrum ab, das kontinuierlich angepasst und erweitert wird.

Für Spezialthemen des SGB II stehen in 2015 teilweise auch wieder externe Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

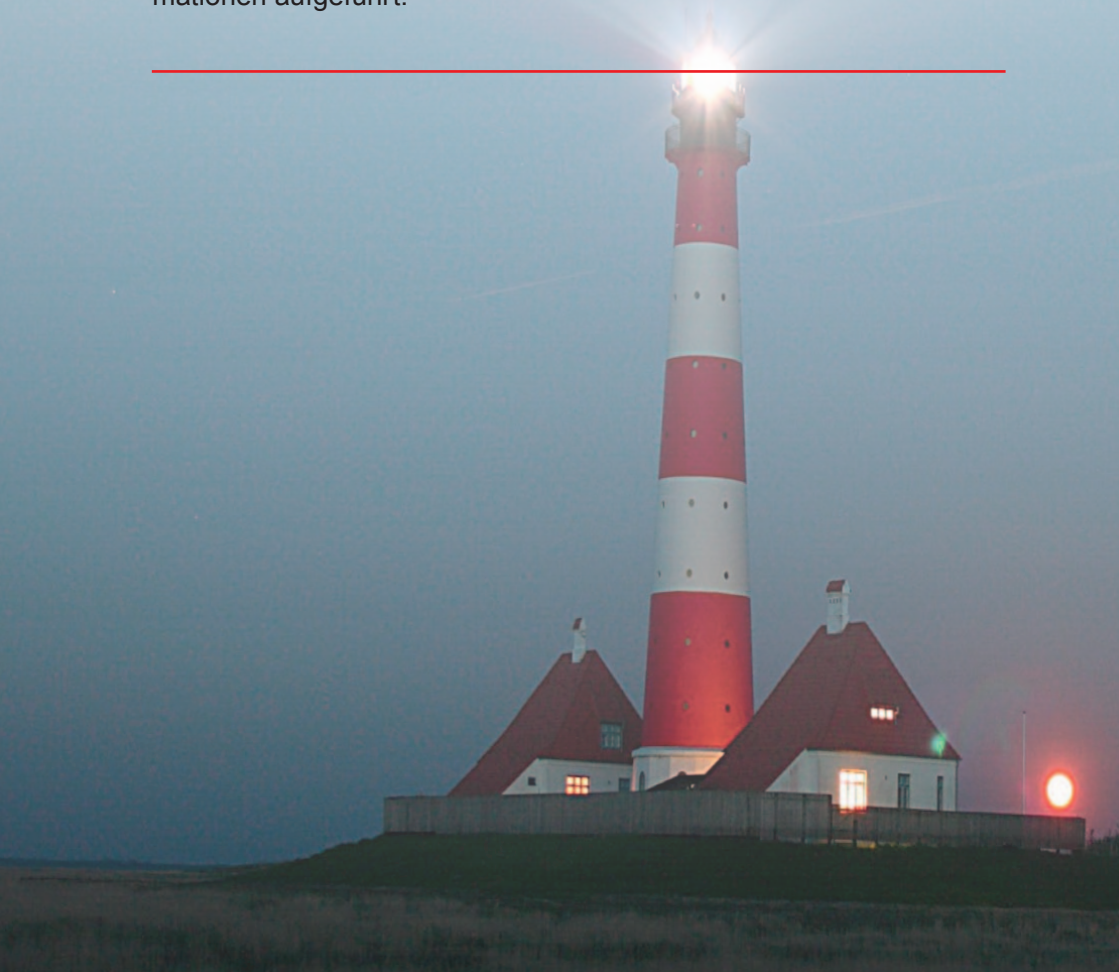
Zusätzlich bieten die SGB II-Kompetenzzentren auch den passenden Rahmen zur Durchführung von Tagungen mit SGB II-Relevanz und für überregionale Veranstaltungen zu geschäftspolitischen Themen – netzwerken Sie hier!

Interesse geweckt? – dann freuen wir uns, Sie bald in Northeim und Weimar begrüßen zu dürfen!

II. Spezielle Qualifizierungsangebote der SGB II-Kompetenzzentren

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Auszug aus unserem Qualifizierungsprogramm, das sowohl Themen für Führungskräfte als auch fachliche Themen für die operativen Kernbereiche Markt und Integration sowie Leistung umfasst. Daneben werden auch Seminare zu übergreifenden Themen angeboten.

Informationen zu den Qualifizierungskosten, Veranstaltungsterminen und der Seminaranmeldung sind im Kapitel VI Weiterführende Informationen aufgeführt.



A. THEMEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Potentiale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II ist für gemeinsame Einrichtungen eine wichtige Grundlage zur operativen Planung, für die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Trägern und ggf. weiteren Akteuren des lokalen Arbeitsmarktes. Zudem ist es eine gute Basis für die Binnensteuerung. Das Seminar bietet Anregungen zu einer strategischen Ausrichtung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms, um noch besser als bisher geeignete Arbeitsmarkt- und Integrationsstrategien zu entwickeln, abzustimmen und auf gemeinsame Ziele auszurichten.

INHALTE:

- Vorteile und Vorteilsübersetzung eines zweckmäßigen Arbeitsmarkt- und Integrationsprogrammes SGB II
- Ableiten regionaler Handlungsstrategien aus Analyseergebnissen von Instrumenten wie z. B. Arbeitsmarktmonitor, TrEffeR
- Gestaltungsspielräume nutzen und regionale Akteure im Netzwerk einbinden
- Grenzen der Beteiligung im Erstellungs- und Vereinbarungsprozess, Reflexion der eigenen Rolle
- Verknüpfung strategischer und operativer Planung mit Hilfe von Methoden wie Stakeholder-/Kraftfeldanalyse und Mindmapping
- Beispiele und Ideen zur Darstellung und Präsentation des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogrammes SGB II vor relevanten Adressatengruppen

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Insbesondere Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter der gemeinsamen Einrichtungen, die Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramme SGB II erstellen

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

9 Unterrichtsstunden / 1 Tag

Teilnehmerzahl

maximal 12

Kosten

Kostenkategorie C

Beteiligung der Personalvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer eines Jobcenters

In diesem Seminar vertiefen und erweitern Sie Ihr Fachwissen über die Beteiligungsrechte der Personalvertretung, der Schwerbehindertenvertretung sowie der Gleichstellungsbeauftragten anhand von Fallstudien.

Sie erhalten eine Positionsbestimmung für Ihre Rolle als Dienststellenleiterin oder Dienststellenleiter.

INHALTE:

- Allgemeine Einführung in das BPersVG
 - Systematik der Beteiligungsrechte
- Beteiligung der Personalvertretung in personellen und vor allem organisatorischen Angelegenheiten
- Fristen im Beteiligungsverfahren
- Zustimmungsverweigerung der Personalvertretung (Beachtlich-/Unbeachtlichkeit) und Einigungsverfahren (in Abgrenzung zum Beschlussverfahren)
- Überblick über die Freistellung von Personalräten und Kostenübernahme für Schulungs- und Bildungsveranstaltungen nach § 46 Abs. 6 und 7 BPersVG
- Vertiefung und Besprechung anhand von Fallstudien
- Beteiligung und Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- Beteiligung und Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten
- Besprechung aktueller Rechtsprobleme aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

HINWEIS:

Für die Teilnahme an der Maßnahme sind Vorkenntnisse auf den Gebieten des BPersVG, des SGB IX und des BGG erforderlich, mindestens die Kenntnisse der Selbstlernprogramme zum BPersVG und zum BGG oder vergleichbare Kenntnisse.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, aktuelle Fallgestaltungen oder Fragestellungen aus dem Bereich der Gremienbeteiligung ca. 1-2 Wochen vor Beginn der Maßnahme der Trainerin bzw. dem Trainer mitzuteilen. Die Fallgestaltungen können dann gemeinsam besprochen werden.

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der gemeinsamen Einrichtungen

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

14 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 12

Kosten

Kostenkategorie C

Effiziente Kommunikation für Führungskräfte im Kundenportal-Eingangszone

Eingebettet in das geschäftspolitische Ziel der BA „Kundenorientierung“ gilt es, die Professionalität der im Kundenkontakt stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Das Seminar lässt Sie als Führungskräfte der Eingangszone (EZ) erleben, dass das Training am Arbeitsplatz (TAP) ein zentrales Führungsinstrument zur Qualitätssicherung und Mitarbeiterführung in der EZ darstellt.

Das Seminar soll die Überzeugung von Ihnen als Führungskraft fördern, dass die Qualität der Arbeit Ihrer Teams und die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch regelmäßig eingesetztes TAP erheblich verbessert werden kann. Ihre Kompetenz wird in diesem Seminar erweitert, indem Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten auffrischen und vertiefen. Sie erlernen, Ihre kommunikative Kompetenz zielgerichtet und gewinnbringend in TAP-Gesprächen anzuwenden und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konstruktiv zur Optimierung des Gesprächsverhaltens zu führen.

INHALTE:

- Einbindung des TAP als Führungsaufgabe: Bedeutung und Rolle des TAP als Baustein für die Kundenzufriedenheit
- Fachliche Grundlagen als Basis für die Durchführung des TAP (Gesprächsgerüst, Einsatz der Arbeitsmittel z.B. Gesprächsleitfäden, gesetzliche Grundlagen)
- Vorbereitung und Durchführung des TAP unter Verwendung der Elemente der TAP-Mappe (Feedback-Regeln und Struktur des TAP-Gesprächs, Einsatz des Stärken-Schwächen-Bogen, Vereinbarung, Motivationskalender)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Teamleiterinnen und Teamleiter in der Eingangszone der gemeinsamen Einrichtungen

Veranstaltungsort

Norheim/Weimar

Dauer

22 Unterrichtsstunden/3 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Fachaufsichtliche Führung SGB II

Fachaufsicht ist Führungsaufgabe und nicht delegierbar. Sie unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer recht- und zweckmäßigen Aufgabenerfüllung und stellt so die wirtschaftliche, wirksame und kundenfreundliche Leistungserbringung sicher. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dafür ihre Aufgaben und Handlungsspielräume kennen.

Im Seminar werden theoretische und praktische Inhalte verbunden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erfahrungsaustausch und dem Kennenlernen praktischer Methoden zur Durchführung der Fachaufsicht. Das Seminarangebot besteht aus einem Praxisworkshop, der von einem Reader begleitet wird.

Das Seminar ergänzt die Seminarreihe „In Führung gehen“.

INHALTE:

- Bedeutung und Nutzen der Fachaufsicht
- Handlungsbedarfe bewerten und passende Strategien ableiten
- Risikoidentifizierung und -beurteilung vor Ort
- Bedeutung der Kommunikation im Rahmen der fachaufsichtlichen Führung
- Erfahrungsaustausch zur praktischen Umsetzung der fachaufsichtlichen Führung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Teamleiterinnen und Teamleiter SGB II

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtsstunden/2 Tage
zzgl. Reader

Teilnehmerzahl

maximal 14

Kosten

Kostenkategorie C

Führungsverantwortung in Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsschutz

Arbeitsschutz ist Führungsaufgabe. Grundsätzlich trägt jede Führungskraft im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereiches die Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Seminar sollen Führungskräfte in die Lage versetzt werden, die ihnen obliegende Verantwortung im Arbeitsschutz zu erkennen und in der Praxis umzusetzen. Es wird dargelegt, welche innerbetriebliche Beratung und Unterstützung durch die Betriebsärztin/den Betriebsarzt und die Sicherheitsingenieurin/den Sicherheitsingenieur erfolgen kann.

Das Seminar wird vom Leiter des Technischen Beratungsdienstes (TBD) oder der leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit gehalten, ggf. unter Einbeziehung eines Vertreters.

INHALTE:

- Rechtliche Grundlagen im Geltungsbereich des SGB II
- Argumente pro Arbeitssicherheit (humanitäres Anliegen, wirtschaftliche Notwendigkeit, gesetzlicher Zwang)
- Verantwortung und Aufgaben als Führungskraft
- Gerichtsfeste Organisation von Aufgaben und Kompetenzen (z. B. Pflichtenübertragung, Auswahlverantwortung, Bestellungen)
- Zweck und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisen und Einweisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Gewaltprävention als zentrales Anliegen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Einflüsse von Umgebungsfaktoren auf das Leistungsangebot

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Führungskräfte SGB II

Veranstaltungsort

Norheim/Weimar

Dauer

8 Unterrichtsstunden/1 Tag

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie A

Präventionsmaßnahme gegen Korruption und sonstige dolose Handlungen für Führungskräfte

In diesem Seminar werden Sie mit der Gesamthematik – Korruption und sonstige dolose Handlungen (Amtsdelikte) – vertraut gemacht. Sie werden sensibilisiert, u. a. Warnhinweise sogenannte „red flags“ zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren.

Sie lernen mit schwierigen Situationen umzugehen, erhalten Informationen zum richtigen Verhalten, wenn Anhaltspunkte für Korruption bzw. sonstige dolose Handlungen vorliegen und Hinweise zur Zusammenarbeit mit dem Team Kriminalitätsprävention und -bekämpfung (KPB).

Sie erhalten das notwendige Wissen, um Präventionsveranstaltungen in der eigenen Dienststelle durchführen zu können. Es wird außerdem ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch gegeben.

INHALTE:

- Was sind dolose Handlungen (Definition/rechtliche Hintergründe)? Was ist Korruption/Belohnungen und Geschenke (Definition/rechtliche Hintergründe)?
- Wahrnehmung von Korruption und deren Erscheinungsformen – einschließlich Korruptionsindikatoren (Warnhinweise/„red flags“)
- Ursachen, Folgen und Auswirkungen von Korruption und sonstigen dolosen Handlungen
- Hinweisgeberproblematik, einschließlich Hinweisbergewinnung
- Wie ist die Organisation insgesamt zur Thematik aufgestellt (JC und BA)?
- Schutz vor Korruption und sonstigen dolosen Handlungen

- KPB-Team (Aufgaben, Dienstleistungsangebot)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Führungskräfte und federführend Verantwortliche für die Thematik Korruptionsprävention - rechtskreisübergreifend

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

8 Unterrichtsstunden / 1 Tag

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Sicherheit des Personals – Präventionsmaßnahmen gegen Übergriffe von Dritten

Das Seminar stellt das Thema Gewalt am Arbeitsplatz in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Die teilnehmenden Führungskräfte reflektieren wichtige Ursachen von Gewalt am Arbeitsplatz und deren Auswirkungen. Sie können Anregungen zur Prävention sowie Handlungsempfehlungen für das Sicherheitskonzept der gemeinsamen Einrichtung nutzen und sind in der Lage, Veranstaltungen unter diesem Aspekt zu planen und durchzuführen.

INHALTE:

- Ursachen und Folgen von Gewalt am Arbeitsplatz
- Sicherheitskonzept der BA - Sicherheit des Personals der BA - Übersicht möglicher Gefährdungsstufen, Erkennen und Bewerten strafrechtlich relevanter Verhaltensweisen und mögliche Handlungsempfehlungen
- Zusammenarbeit mit der Polizei – ein Netzwerk für das Jobcenter (z.B. Sensibilisierung für Gefährdungspotentiale, Praxisbeispiele, strafrechtliche Beurteilung)
- Erfolgsfaktoren für die Umsetzung im eigenen Jobcenter

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Führungskräfte SGB II

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie D

B. FACHLICHE THEMEN

Grundqualifizierung SGB II – Kompakt – für den Leistungsbereich

Die bedarfsgerechte Grundqualifizierung der neu angesetzten Beschäftigten im Rechtskreis SGB II ist eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in den gemeinsamen Einrichtungen.

Inhalt der komprimierten Grundqualifizierung ist die Vermittlung des rechtlichen Wissens sowie die praktische Anwendung des Erlernten im Rahmen eines Übungsbüros unter Verwendung der entsprechenden IT-Fachanwendungen.

INHALTE:

- Leistungsberechtigte und Leistungen
- Berücksichtigung von Vermögen und Einkommen
- Vorrangige Leistungen
- Mitwirkungspflichten
- Sanktionen
- Sozialversicherung der Leistungsberechtigten
- Aufhebung und Erstattung nach dem SGB X/Ersatzansprüche nach dem SGB II/Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen
- Verfügungen über Leistungsansprüche
- Anspruchsübergänge – Schwerpunkt Erkennen von Unterhaltsansprüchen
- Erkennen von Ordnungswidrigkeiten und Straftatbeständen

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

neu angesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rechtskreis SGB II in Teams der Leistungsgewährung

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

128 Unterrichtseinheiten/20 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 10

Kosten

Kostenkategorie D

Die Immobilie als Schonvermögen? Grundzüge der Bearbeitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leistungsbereiche SGB II

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse über Verwertungsarten, Angemessenheitsgrenzen und Wertermittlungsmöglichkeiten von bebauten und unbebauten Grundstücken. Sie können über entsprechende Sachverhalte entscheiden und diese angemessen dokumentieren.

INHALTE:

- Angemessenheitsprüfung von Immobilien
- Angemessenheitsprüfung von Grundstücken
- Verkehrswertermittlung
- Dokumentation, Vordrucke, Onlinerecherchen
- Darlehen nach § 24 (5) SGB II

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Dieses vertiefende Seminar richtet sich vorwiegend an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Leistungsgewährung SGB II, die mit der Bearbeitung von (Neu-)Anträgen betraut sind (Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter/ Fachassistentinnen und Fachassistenten Leistungsgewährung im Bereich SGB II)

Veranstaltungsort

Weimar

Dauer

10 Unterrichtsstunden / 1,5 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie A

Spezialisierung Controlling SGB II

Dieses Seminar baut auf dem Seminar "Basisqualifikation Controlling SGB II und SGB III" auf. Kenntnisse der Inhalte des Basisseminares werden vorausgesetzt.

Durch die Veranstaltung „Spezialisierung Controlling SGB II“ wird das notwendige Handwerkszeug und Wissen vermittelt, um als Controllerin oder Controller im SGB II effizient und zielgerichtet arbeiten zu können.

INHALTE:

- Strategische Ausrichtung und Handlungsrahmen
- Beteiligungsmanagement
- Kunden des Controlling
- Kennzahlen
- Planung
- Zielvereinbarung
- Zielnachhaltung/Performance Management
- Gesamtbudget
- Rollenspiel Performancedialog (PFD)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Controllerinnen und Controller aus dem SGB II-Bereich

Durchführungsort

Northeim/Weimar

Dauer

30 Unterrichtsstunden/4 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 20

Kosten

Kostenkategorie C

Strategie der Klageverfahren unter besonderer Berücksichtigung des Kostenfaktors

Die vielschichtigen Erfahrungen von Praktikern mit den Widerspruchsstellen der gemeinsamen Einrichtungen auf der einen und den Sozialgerichten auf der anderen Seite sollen genutzt werden, um den bereits fachlich geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeiten der Prozesstaktik aufzuzeigen.

Das Seminar wird von einer Richterin/einem Richter des Sozialgerichts Berlin durchgeführt.

INHALTE:

- Beispiele zur Vermeidung von Klageverfahren
- Handlungsmöglichkeiten der Behörde im gerichtlichen Verfahren
- Informationen zu Kostenaspekten eines Klageverfahrens
- Diskussion anonymisierter Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Widerspruchsstellen/SGG

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

12 Unterrichtsstunden / 1,5 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 15

Kosten

Kostenkategorie D

Vertieftes Praxisseminar Unterhalt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits über fundierte Kenntnisse im Unterhaltsrecht verfügen, werden über die neueste Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht informiert und erhalten Hinweise für eine effiziente Durchsetzung der nach § 33 SGB II übergegangenen Unterhaltsansprüche im familiengerichtlichen Verfahren. Zudem besteht die Möglichkeit, schwierige Praxisfälle zu besprechen und Lösungsansätze zu finden.

INHALTE:

- Aktuelle Entwicklung des materiellen Unterhaltsrechts mit Bezug zur Aufgabe aus § 33 SGB II
- Aktuelle Rechtsprechung (OLG/ggf. BGH) mit Bezug zu Aufgaben aus § 33 SGB II
- Häufige Praxisprobleme/schwierige Fallkonstellationen aus den Erfahrungen des Teilnehmerkreises
- Vertiefung: familiengerichtliches Verfahren der Unterhaltsgeltendmachung
- Hinweise zu einem optimalen prozesstaktischen Auftreten
- Mögliche Fehlerquellen bei der Geltendmachung übergegangener Unterhaltsansprüche

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen im Unterhaltsrecht in den gemeinsamen Einrichtungen und Regionaldirektionen

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 25

Kosten

Kostenkategorie D

Vertieftes Praxisseminar mit dem Schwerpunkt unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zunächst einen Überblick über die Einkommensarten - Einkünfte aus selbstständiger bzw. nichtselbstständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, aus Vermietung sowie aus Wohnvorteil. Dabei wird auch auf die Berücksichtigung von Schulden und anderen Belastungen eingegangen werden.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung bei Selbstständigen.

INHALTE:

- Unterschiedlicher Einkommensbegriff SGB II/BGB
- Geeignete und notwendige Einkünfte und Belege
- Begriff des Einkommens bei Selbstständigen nach §§ 11 bis 11b SGB II in Verbindung mit der ALG II-Verordnung
- Auswertung von vorläufigen Gewinnermittlungen, Einnahmen-Überschussrechnungen, Anlage EKS etc.
- Betriebseinnahmen und „notwendige Betriebsausgaben“ bei Selbstständigen
- Prüfung und Vertiefung einzelner Betriebsausgaben, z. B. Kfz-Kosten, Personalkosten, Investitionen etc.
- Anwendung von Richtsatz-Sammlungen: Beurteilung von Umsatz und Wareneinkauf
- Rechtsprechung zur Einkommensermittlung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- Absetzbeträge nach § 11b SGB II: Versicherungsbeiträge etc.
- Besonderheiten bei Gesellschaftern (insbesondere GmbH, UG und GbR)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen im Unterhaltsrecht in den gemeinsamen Einrichtungen und Regionaldirektionen

Veranstaltungsort

Norheim/Weimar

Dauer

8 Unterrichtsstunden/1 Tag

Teilnehmerzahl

maximal 25

Kosten

Kostenkategorie D

C. ÜBERGREIFENDE THEMEN

Effiziente Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Eingangszone – Grundlagen und Aufbauseminar

Grundlagenseminar

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in die Grundlagen der Kommunikation und in die Gesprächsführung eingeführt. Mit Blick auf die Herausforderungen der alltäglichen Arbeitssituation in der Eingangszone in der

gemeinsamen Einrichtung und unter Beachtung der Kundenperspektive mit den unterschiedlichsten Problemlagen vermittelt dieses Seminar die förderlichen Faktoren für ein gutes Gesprächsklima.

Aufbauseminar

Effiziente Kommunikation bedeutet, Gespräche kundenorientiert und zielgerichtet zu führen. Wie kann das auch in schwierigen Gesprächen mit Kundinnen und Kunden gelingen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben zunächst das theoretische Wissen über das Lernprogramm „Effiziente Kommunikation im Kundenportal - Aufbau (EZ)“ via BA-Lernwelt. Im anschließenden

Seminar „Effiziente Kommunikation im Kundenportal – Aufbau (EZ)“ liegt der Schwerpunkt auf dem Üben und Verinnerlichen von Kommunikationstechniken in simulierten schwierigen Gesprächssituationen aus der beruflichen Praxis in der gemeinsamen Einrichtung. Das Aufbauseminar folgt dem Grundlagenseminar nach einer Praxisphase von 3-5 Monaten.

INHALTE GRUNDLAGENSEMINAR

- Grundlagen der Kommunikation
- Gesprächstechniken und Gestaltungsmittel der effizienten Kommunikation (Körpersprache, aktives Zuhören, Fragen, Sprache, Stimme, u.a.)
- praxisnahen Übungen mit typischen Gesprächssituationen

INHALTE AUFBAUSEMINAR

- Gespräche kundenorientiert führen
- Gespräche steuern
- Schwierige Gespräche führen
- Verhaltensweisen

INFORMATIONEN ZU BEIDEN SEMINAREN

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Eingangszone der gemeinsamen Einrichtungen

Veranstaltungsort

Weimar

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Dauer Grundlagenseminar

24 Unterrichtsstunden/3 Tage

Dauer Aufbauseminar

4 Lernstunden und

16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Führungsberatung SGB II

Zur Wahrnehmung der Aufgaben der BA als Trägerin der Grundsicherung nach dem SGB II und der Trägerverantwortung gegenüber den gemeinsamen Einrichtungen ist in den Agenturen für Arbeit die lokale Führungsberatung SGB II eingerichtet worden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsberatung SGB II beraten die Fach- und Führungskräfte in allen Fragen des Beteiligungs- und des Performancemanagements.

Die Qualifizierung präzisiert das Aufgabenprofil laut Fachkonzept der Führungsberatung SGB II und bietet den Rahmen für ein vergleichbares Aufgabenverständnis (u.a. Kenntnisse der Produkte, Programme und Prozessabläufe im SGB II).

INHALTE:

Grundverständnis Führungsberatung SGB II

- Aufgaben- und Rollenverständnis
- Beteiligungsmanagement
- Performancemanagement (Zielplanung, -vereinbarung und -nachhaltung, Qualitätssicherung)

Inhalte, Handlungsfelder, Instrumente der Führungsberatung

- Rechtliche Grundlagen
- Umgang mit Konflikten und Einwänden
- Inhalte der Steuerungslogik SGB II und möglicher Instrumente in der Zielplanung, -vereinbarung und -nachhaltung einschließlich möglicher Informationsquellen
- Inhalte, Aufbau und Analyse eines

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms

- Inhalte, Informationsquellen und Instrumente der Qualitätssicherung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsberatung SGB II

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Controlling und Daten für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II

Die Steuerungslogik der BA bildet den Rahmen für die Übersetzung der geschäftspolitischen Ziele in konkrete Handlungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Controlling setzt die Steuerungslogik in den strategischen Geschäftsfeldern um. Es sorgt für die notwendige Transparenz und unterstützt damit die Führung bei ihren Entscheidungen. BCA und Verantwortliche CA in den Regionaldirektionen benötigen zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben zumindest Grundkenntnisse im Controlling. Das gilt besonders für die Mitwirkung im Planungs- und Steuerungsprozess.

INHALTE:

Grundverständnis Controlling und Steuerung

- Gesetzesauftrag, Ziele der Grund-
sicherung
- Steuerungslogik
- Kunden des Controlling
- Controlling allgemein (Steuerungs-
regelkreis, Definition, Entwicklungsstu-
fen, Rollenverteilung)
- Arbeitsmarktmonitoring

Handlungsfelder und Werkzeuge des Controllings in der Grund- sicherung

- Datenbereitstellung (Datenquellen,
Grundlagen Kennzahlen, neues
Kennzahlensystem SGB II ab 2012,
weitere Indikatoren)
- Informationsbereitstellung
(SGB II-Cockpit, TrEffeR)
- Umgang mit Kennzahlen –

Beteiligungscontrolling/ Beteili-
gungsmanagement

- Zielnachhaltung
- Vergleichstypen, der Planungs-
und Steuerungsprozess

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

BCA im SGB II, Verantwortliche CA
(Chancengleichheit am Arbeitsmarkt)
in den Regionaldirektionen

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

14 Unterrichtseinheiten/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Interkulturelle Sensibilisierung – Vertiefungsseminar für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II und SGB III

Interkulturelle und Diversity Kompetenz im beruflichen Alltag können nur entstehen, wenn Verschiedenheit wertgeschätzt und Gemeinsamkeiten erkannt werden. Das Seminar bietet sowohl theoretische Informationen zu Vielfaltsdimensionen mit dem Fokus auf Genderaspekte als auch praktische Übungen zu Wahrnehmung und Kommunikation. Die BCA sollen durch das Vertiefungsseminar entsprechende weitergehende Kompetenzen erhalten, damit sie die Förderung und Integration insbesondere von Frauen mit Migrationshintergrund zur Sicherung des Fachkräftebedarfs wirksam unterstützen (z.B. ESF-Programm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“).

INHALTE:

- Ausgrenzungs- und Diskriminierungsstrukturen erkennen
 - Benachteiligung von Migrantinnen und Migranten am Arbeitsmarkt thematisieren und Handlungsoptionen aufzeigen können
 - Genderaspekte im Bereich der interkulturellen Kompetenz (Sprachbarrieren, Rollenverhalten, Kulturbarrieren) erarbeiten und deren Bedeutung für die tägliche Arbeit in den Jobcentern und Arbeitsagenturen transparent machen
 - Handlungsoptionen gewinnen: Transfer der erlernten interkulturellen Kompetenzen auf die Arbeitsfelder der BCA nach innen
- (z. B. Beratung von Fach- und Führungskräften) als auch nach außen (z. B. Fallberatung, konzeptionelle Arbeiten)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

BCA im SGB II und SGB III

Veranstaltungsort

Norheim/Weimar

Dauer

vorrauss. 16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Netzwerkmanagement für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II und SGB III

Die Zusammenarbeit mit Gruppen und Personen innerhalb und außerhalb der Bundesagentur für Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenspektrums der BCA. Einer effizienten und nachhaltigen Netzwerkarbeit kommt daher in ihrer Rollenwahrnehmung eine besondere Bedeutung zu. Dieses Seminar vermittelt den BCA wichtige Grundlagen der Netzwerkarbeit. Sie werden in die Lage versetzt, Netzwerkstrukturen aufzubauen und sich darin als erfolgreiche Akteurinnen zu bewegen.

INHALTE:

- Rolle der BCA in der Netzwerkarbeit
- Netzwerkverständnis
- Aufbau und Pflege von Netzwerken
- Ziele und Zielgruppen im Netzwerk
- Gütekriterien der Netzwerkarbeit
- Organisation von Netzwerkveranstaltungen
- Verknüpfung der Netzwerkerfahrungen
- Strategische Themen zum Ausbau der Netzwerkarbeit von BCA
- Netzwerkarbeit mit dem Arbeitsmarktmonitor

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

BCA im SGB II und SGB III

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtseinheiten/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Rollenwerkstatt und Genderaspekte für Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) im SGB II

Das Seminar beschäftigt sich mit dem eigenen Rollenverständnis als BCA und vermittelt außerdem die für BCA notwendige Genderkompetenz für Aufgaben in den gemeinsamen Einrichtungen.

Die Inhalte verknüpfen die Vermittlung von Fachinhalten mit Sensibilisierungsübungen und handlungsorientierten Trainings.

INHALTE:

Fachinhalte

- Basiswissen über Gender und Gender Mainstreaming
- Fakten über Frauen und Männer auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Folgen für die Erwerbsbiografie
- Aufgaben und relevante Zielgruppen für die Arbeit einer BCA in der gemeinsamen Einrichtung

Sensibilisierung

- Die Kategorie „Gender“ in der Beratungs- und Führungsunterstützung
- Reflexion von Rollen und Motivation als BCA

Handlungskompetenz

- Grundlagen gendergerechter Beratung: Beratungshaltungen und -techniken
- Analyse und Bearbeitung von Fällen zum gendergerechten Beraten
- Umgang mit geschlechtsspezifischen Kommunikationsmustern

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

BCA im SGB II, mit und ohne Vorerfahrung

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

16 Unterrichtsstunden/2 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie C

Sicherheit des Personals – Eskalationsprävention

Mit dem Training Eskalationsprävention sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Erkennen von Konflikten und Gewaltsituationen gestärkt werden und eine Möglichkeit zur Erweiterung ihres Verhaltensrepertoires in Stress- und Krisensituationen erhalten.

INHALTE:

- Ursachen von Gewalt am Arbeitsplatz
- Sicherheit des Personals der BA
 - Übersicht möglicher Gefährdungsstufen, Erkennen und Bewerten strafrechtlich relevanter Verhaltensweisen
- Ausgewählte Handlungsempfehlungen (sichere Arbeitsumgebung, gefahrenbewusste Absprachen, bei problematischen Kunden Vorsorge treffen)
- Eskalationsprävention durch Kommunikation (Wahrnehmung, Warnsignale im Gespräch, gesprächsfördernde Aspekte)
- Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens und Üben präventiver Kommunikationstechniken am Beispiel konkret erlebter Situationen
- Informationen und Handlungsempfehlungen der Polizei

INFORMATIONEN:

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gemeinsamen Einrichtungen mit Kundenkontakt – rechtskreisübergreifend

Veranstaltungsort

Northeim/Weimar

Dauer

26 Unterrichtseinheiten/3,5 Tage

Teilnehmerzahl

maximal 16

Kosten

Kostenkategorie D

III. Weitere Bildungs- angebote

Nachfolgende Bildungsangebote stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Rechtskreis SGB II ergänzend zu den unter Kapitel II aufgeführten Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung und werden flächendeckend in allen RD-Bezirken angeboten.



Grundqualifizierungen im SGB II

Für die Kernaufgaben Integration und Leistung der gemeinsamen Einrichtungen existieren zentral definierte Standards für die Einarbeitung neu angesetzter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese Grundqualifizierungen für neu angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden Sie auf der BA-Lernwelt unter „Grundqualifizierungen & Qualifizierungskompass“.

Orientiert an einer idealtypischen Grundqualifizierung wird unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse und der Berufserfahrung der/des Beschäftigten der individuelle Qualifizierungsbedarf im Dialog mit der Führungskraft identifiziert. Verschiedene Personalentwicklungsinstrumente werden dann gezielt zum Auf- und Ausbau der gemäß der Tätigkeits- und Kompetenzprofile geforderten Kompetenzen eingesetzt und in einem Entwicklungsprozess verknüpft.



Genutzt werden dabei verschiedene Lernformen:

- Seminare
- IT-gestützte Lernformen
- Hospitationen

Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

Die Integrationsfachkräfte im SGB II werden täglich mit Armut, psychischen und physischen Problemen, Resignation, Überschuldung, Suchterkrankungen und anderen schwierigen Problemlagen konfrontiert. Viele Kundinnen und Kunden benötigen maßgeschneiderte professionelle Beratung und Unterstützung, damit eine Integration in den Arbeitsmarkt und in sozialer Hinsicht gelingen kann. Von der Beratung über den Einsatz arbeitsmarktlicher und sozialintegrativer Instrumente des SGB II und SGB III bis zur Einbindung von Netzwerkpartnern stehen den Grund sicherungsstellen viele Wege offen.

Das beschäftigungsorientierte Fallmanagement unterstützt dabei, die persönliche Situation der Kundinnen und Kunden zu stabilisieren und für komplexe Profillagen solch umfangreiche Dienstleistungen erbringen und verknüpfen zu können.

Die BA bietet eine umfangreiche Ausbildungsreihe an, die Fallmanagerinnen und Fallmanager befähigt, in einem systematischen Problemlöseprozess unterstützende Dienstleistungen zu initiieren und zu vernetzen. Die Seminare sind jedoch auch einzeln buchbar. Sie können daher zur Deckung des individuellen Bildungsbedarfs nachfrageorientiert und unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden. Zudem bietet die Führungsakademie der BA - als von der Deutschen Gesellschaft für Care- und Case Management (DGCC) zertifiziertes Ausbildungsinstitut - den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit einer Zertifizierung als Case Managerin oder Case Manager an.



Eine Übersicht und weitere Informationen des Bildungsangebotes für das beschäftigungsorientierte Fallmanagement finden Sie in der im Intranet der BA zur Verfügung stehenden Lernplattform BA-Lernwelt (→ Fallmanagement).

Beratungskonzeption SGB II

Integrationsarbeit wird in Kundengesprächen verwirklicht. Die Qualifizierung zur Beratungskonzeption SGB II hat daher das Ziel, die Gesprächs- und Handlungskompetenz der Integrationsfachkräfte weiter zu stärken.

In drei Modulen lernen die Integrationsfachkräfte u.a. Beratungsmethoden und -techniken kennen, die sie bei der zielorientierten Strukturierung von Kundengesprächen, der systematischen Identifikation von Ressourcen und der Beratung von Leistungsberechtigten auch in schwierigen Lebenslagen unterstützen.

Neu an der Qualifizierung zur Beratungskonzeption SGB II ist die Transferförderung. Mit innovativen Maßnahmen wird der Lernprozess der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über die Seminare hinaus begleitet. Insbesondere durch die individuelle Lernbegleitung werden die Integrationsfachkräfte an genau den Punkten gefördert, an denen sie sich in der Anwendung der Beratungskonzeption noch nicht sicher fühlen.

Die Qualifizierung der Integrationsfachkräfte findet durch sog. Jobcenter-Trainerinnen und Trainer direkt im Jobcenter statt. Diese werden für ihre Aufgaben umfassend qualifiziert. Auch für Führungskräfte gibt es Seminare, die das notwendige Hintergrundwissen und die wichtigsten Inhalte zur Beratungskonzeption SGB II vermitteln.

Nähere Informationen zum Qualifizierungsangebot erhalten Sie bei Ihrer Regionaldirektion.

In Führung gehen für Teamleiterinnen und Teamleiter

Aufgrund der großen Nachfrage zu der Qualifizierungsreihe „In Führung gehen“ werden speziell für Teamleiterinnen und Teamleiter der gemeinsamen Einrichtungen zusätzliche Termine angeboten.

Eine Optimierung der Führungsleistung in Verbindung mit einer nachhaltig tragfähigen Einstellungs- und Verhaltensänderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist ebenso ein Ziel wie die Entwicklung stabiler (über-) regionaler Netzwerke. Durch begleitende Transfermaßnahmen wird die Verankerung des neuen Verhaltens im Führungsalltag abgesichert.

Das Programm umfasst derzeit acht Bausteine.

Selbstständige im SGB II – Vermittlerische Betreuung und Einkommensermittlung

Die Betreuung von Kundinnen und Kunden, die einem Haupt- oder Nebengewerbe nachgehen, erfordert ein spezielles Fachwissen der zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter bzw. Integrationsfachkräfte in den gemeinsamen Einrichtungen. Die Betreuung betrifft sowohl den Leistungsbereich als auch Markt & Integration:

- Unternehmerisches Handeln / betriebswirtschaftlicher Überblick
- Der Unternehmer als Antragsteller
- vorausschauende und abschließende EKS
- Prognose der Tragfähigkeit
- Förderleistungen für Selbstständige
- Umgang mit dem Kunden bei notwendiger „Rückführung“ in eine abhängige Beschäftigung (bei fehlender Tragfähigkeit)

IV. Ausblick auf geplante Qualifizierungen

Als Vorabinformation stellen wir Ihnen weitere Qualifizierungsmaßnahmen vor, die sich derzeit in der Planung befinden.



Fachliche Aufbauqualifizierung in der Leistungsgewährung SGB II

Aufbauend auf die Grundqualifizierung SGB II sollen weitere Spezialseminare für den Bereich der Leistungsgewährung SGB II angeboten werden.

Geplant sind folgende Schwerpunkte:

- Einkommen und Vermögen (incl. Einkommensanrechnung selbstständiger ALG II Bezieher)
- Übergang von Unterhaltsansprüchen
- SGB I und SGB X incl. gemeinsame Vorschriften
- Anspruchsübergänge nach §§ 115, 116 SGB X

Fallmanagement für Führungskräfte

Das bestehende Qualifizierungsangebot Fallmanagement für Führungskräfte wird im Zuge einer grundlegenden Überarbeitung stärker an den operativen Zielen ausgerichtet und die Aufgabe „Fallmanagement“ mit Führungs- und Steuerungsaspekten verzahnt. Das Seminar soll auch für die eigenständige Erarbeitung von Inhalten, Reflexion und Austausch Raum bieten. Im Zuge der Überarbeitung wird der Seminartitel noch geändert. Theoretische Vorkenntnisse zum beschäftigungsorientierten Fallmanagement werden für eine Teilnahme vorausgesetzt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne Vorkenntnisse wird die Teilnahme an dem Seminar „Fallmanagement im Überblick“ empfohlen.



SEMINARE
NOCH IN
PLANUNG

Gemeinsamer Bewerber-Account in der Jobbörse

Den Integrationsfachkräften SGB II (IFK) werden die Funktionalitäten der JOBBÖRSE, insbesondere des gemeinsamen Accounts vermittelt. Mittels Perspektivwechsel lernen die IFK alle für Bewerber-Kunden zur Verfügung stehenden Funktionen des Accounts kennen und erfahren, an welchen Stellen Eingaben welche Auswirkungen auf den VerBIS-Datensatz haben. Die Vorteile der online-unterstützten Vermittlung sollen ebenfalls hervorgehoben werden.

Die IFK kann die Funktionen des Accounts in VerBIS anwenden. Sie kennt die Funktionen in der JOBBÖRSE aus Kundensicht und ist in der Lage diese vorteilhaft vorzustellen, zu erklären und den Kunden bei der Nutzung zu unterstützen.



SEMINARE
NOCH IN
PLANUNG

Gesundheitsorientierung in der Integrationsarbeit – Krankheitsbilder erkennen und Primärprävention der Krankenkassen nutzen

Die Integrationsarbeit mit Menschen, die gesundheitlich eingeschränkt sind, stellt für die Fachkräfte der Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen eine besondere Anforderung dar. Die sich mit zunehmender Langzeitarbeitslosigkeit verstärkenden psychischen und sozialen Belastungen hemmen die Arbeitssuche und die Chance zur Integration ins Erwerbsleben.

Das neue geplante Qualifizierungsmodul beinhaltet generelle Informationen über physische und psychische Erkrankungen und das Erkennen von Gesundheitsrisiken. Die Fachkräfte erhalten Kenntnisse über geeignete Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im Rahmen der Integrationsarbeit (außerhalb der medizinischen und beruflichen Rehabilitation). Ebenso werden auch die notwendigen Rechtsgrundlagen und der sichere Umgang mit dem Datenschutz vermittelt.

Zuwendungsrecht

Das Qualifizierungsangebot zielt im Wesentlichen auf die Vermittlung des Zuwendungsrechts nach den §§ 23/44 BHO mit Ausrichtung auf die Bundesverwaltung ab. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rechtskreis SGB II sollen die notwendigen Handlungs- und Entscheidungsgrundlagen im Umgang mit Zuwendungen vermittelt werden.



V. Die SGB II-Kompetenzzentren

In diesem Kapitel werden die SGB II-Kompetenzzentren vorgestellt.



Das Lehrpersonal in den SGB II-Kompetenzzentren

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden von fachkundigen Dozentinnen und Dozenten, SGB II-Trainerinnen und -Trainern im Haupt- und Nebenamt sowie zertifizierten Fallmanagementtrainerinnen und -trainern durchgeführt.

Der Einsatz unterschiedlicher Lernmethoden und eine laufende Betreuung durch die Führungsakademie der BA ermöglichen einen umfassenden Kompetenzerwerb und -ausbau für die professionelle Durchführung.

Sowohl die Dozentinnen und Dozenten als auch die SGB II-Trainerinnen und -Trainer haben ihr Angebotsspektrum in den verschiedensten Themengebieten im Rechtskreis SGB II stetig erweitert. Neben Expertise für Beratung und Integration sowie Leistungs- und Verfahrensrecht finden Sie in unseren SGB II-Kompetenzzentren auch zu besonderen Themenfeldern wie sozialkommunikative Kompetenz entsprechendes Know-how.

Nähere Informationen zu den Dozentinnen und Dozenten sind im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht unter:

Dienststellen → SGB II-Kompetenzzentren → SGB II-Kompetenzzentrum Northeim → Dozenteninformation, bzw.

Dienststellen → SGB II-Kompetenzzentren → SGB II-Kompetenzzentrum Weimar → Gästeinformation → Ansprechpartner.

Trainingscenter für gemeinsame Einrichtungen im SGB II-Kompetenzzentrum Weimar

Gemeinsam mit dem SGB II-Kompetenzzentrum Weimar hat die Interne Beratung ein Trainingscenter für gemeinsame Einrichtungen entwickelt. In praxisnaher Lernumgebung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von gemeinsamen Einrichtungen durch erfahrene Beraterinnen und Berater der Internen Beratung in Methoden zur Prozess- und Organisationsentwicklung trainiert. Ausgehend von einer praxisnahen fiktiven Jobcenterstruktur in den Räumlichkeiten des Trainingscenters (dem „Jobcenter Mühlenstadt“) erfahren die Teilnehmer, wie sich die Abläufe in einem Jobcenter effizient gestalten und weiterentwickeln lassen, wie Serviceprozesse kundenfreundlich organisiert werden können oder wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Veränderungsprozessen beteiligt werden können.

Zentral sind dabei sieben Themenfelder, die je nach Intensität der ein- bis vier-tägigen Trainingseinheiten behandelt werden:

- Prozesssicherheit schaffen
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Mitarbeiterbeteiligung erhöhen
- Marktnähe und Marktkompetenz ausbauen
- Serviceexzellenz erreichen
- Einfachheit managen
- Innovationen entwickeln und umsetzen

Die Angebote richten sich an Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte aller Ebenen eines Jobcenters. Zu Beginn des Jahres 2015 erscheint der Trainingskatalog mit den Terminen für die offenen Veranstaltungen. Daneben sind individuelle Angebote für einzelne Arbeits- und Führungsteams von Jobcentern möglich.

Die Aufnahme des Trainingsbetriebs erfolgt im Kalenderjahr 2015.

**Bildungs- und Tagungsstätte
SGB II-Kompetenzzentrum**

Northeim



LEISTUNGEN:

- 98 Gästezimmer
(davon 4 barrierefrei)
- 5 Seminarräume
- 1 IT-Schulungsraum
mit 12 Arbeitsplätzen
- 13 Gruppenräume
- aktuelle Medienausstattung
- ruhige und störungsfreie
Lernatmosphäre
- kostenfreies W-LAN

KONTAKT UND INFORMATION:

Adresse

Schuhwall 24/25
37154 Northeim

Tel.

05551/9102-4

Fax

05551/9102-5185

E-Mail

BTS-Northeim.SGBII-Kompetenzzentrum
@arbeitsagentur.de

Intranet

SGB II-Kompetenzzentrum Northeim

**Bildungs- und Tagungsstätte
SGB II-Kompetenzzentrum**

Weimar



LEISTUNGEN:

- 81 Gästezimmer
(davon 2 barrierefrei)
- 5 Seminarräume
- 1 IT-Schulungsraum
mit 10 Arbeitsplätzen
- 9 Gruppenräume
- 1 Gruppenraum mit 6 Arbeits-
plätzen für die Qualifizierung
blinder und schwerst
sehbehinderter Menschen
- aktuelle Medianausstattung
- ruhige und störungsfreie
Lernatmosphäre
- kostenfreies W-LAN

KONTAKT UND INFORMATION:

Adresse

Windmühlenstraße 19/21
99425 Weimar

Tel.

03643/801-0

Fax

03643/801-444

E-Mail

BTS-Weimar-SGBII-Kompetenzzentrum2
@arbeitsagentur.de

Intranet

SGB II-Kompetenzzentrum Weimar

VI. Weiterführende Informationen

Abschließend finden Sie im letzten Kapitel Informationen zum Qualifizierungsangebot der BA, zu Qualifizierungskosten, Veranstaltungsterminen und zur Seminaranmeldung.



Das Qualifizierungsangebot der BA

Über neue Angebote informieren wir Sie u. a. auch über **Grundsicherung aktuell** – dem Infoportal für das SGB II – und den **Newsletter Zentrale Bildungsdienstleistungen (ZB)** der Führungsakademie der BA.

Ausführlichere Informationen zum gesamten Qualifizierungsangebot der BA (u. a. Bildungskatalog SGB II) finden Sie in der im Intranet der BA zur Verfügung stehenden Lernplattform **BA-Lernwelt**.

Das Qualifizierungsangebot der BA wird durch die Internetplattform **Bildungsmarkt SGB II** ergänzt. Unter **www.bildungsmarkt-sgb2.de** können neben internen Qualifizierungsangeboten der BA auch Qualifizierungsmaßnahmen externer Bildungsanbieter (kommunale Studieninstitute, Verwaltungsakademien, etc.) abgerufen werden.

Bildungsmarkt SGB II



- Bundesweite Bildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechtskreises SGB II
- Informationen zu Bildungsanbietern

Es lohnt sich, schauen Sie mal rein!
www.bildungsmarkt-sgb2.de



Email: bildung-sgb2@jobcenter-ge.de



Bundesagentur
für Arbeit

Qualifizierungskosten

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem SGB II-Bereich bzw. den gemeinsamen Einrichtungen werden die Kosten, die durch die Teilnahme an von der BA durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen entstanden sind, in Rechnung gestellt. Nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird dem jeweiligen Jobcenter (gesplittet nach den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern) durch die veranstaltende Bildungs- und Tagungsstätte bzw. durch die Führungsakademie der BA eine Rechnung übermittelt.

Grundlage hierfür bilden die „Regelungen zur Abrechnung von Bildungs-/Qualifizierungsmaßnahmen im Rechtskreis SGB II“ und die aktuellen Kostensätze für Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen der BA. Diese sind dem BA-Intranet zu entnehmen (von Startseite BA-Intranet ausgehend: Interne Dienstleistungen → Grundsicherung → Gesamtbudget SGB II/Programme → Verwaltungskosten auswählen).

Hier finden Sie neben den detaillierten Kostensätzen auch Informationen zu den unterschiedlichen Kostenkategorien.



Veranstaltungstermine

Die Durchführungstermine für die Qualifizierungsmaßnahmen erhalten Sie bei Ihrem Internen Service.

Seminaranmeldung

Sollten Sie sich für die Teilnahme an einem unserer Seminare interessieren, wenden Sie sich bitte an Ihre Führungskraft.

Durch den zuständigen Internen Service werden alle weiteren notwendigen organisatorischen Schritte eingeleitet. Sie werden über konkrete Seminartermine informiert und von Ihrem Internen Service verbindlich in die entsprechende Qualifizierungsmaßnahme eingebucht.

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit

Januar 2015

Geschäftsbereich Grundsicherung

Zentrale.GS33@arbeitsagentur.de

Geschäftsbereich Personal/Organisationsentwicklung

Zentrale.POE2@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de